

Münster, 29. Juni 2009



Schlank wie eine Libelle und hart wie Bandstahl Der neue Weitspann-Träger von Armstrong ist da

Verarbeiter verlegen unter den Geschossdecken von Gebäuden in Deutschland jährlich viele Tausend Meter Weitspann-Träger für die Unterkonstruktionen von abgehängten Decken. Dabei bilden diese Weitspann-Träger im Verbund mit Quer- und Hauptschienen, Abhängern, Wandanschlüssen und weiteren Komponenten hoch oben unter der Decke ein tragfähiges, stabiles Rastersystem, in das die Verarbeiter die Deckenplatten einlegen. Diese Montagearbeiten sind zwangsläufig mit Transport-, Zuschneid-, Bohr-, Schraub-, Steck- und Über-Kopf-Arbeit verbunden.



Neue Raffinessen machen die Arbeit leichter

Verarbeiter sind deshalb dankbar, wenn Hersteller von Unterkonstruktionen sich immer wieder Raffinessen einfallen lassen, um diese Arbeiten zügiger, angenehmer und kostengünstiger zu gestalten. Die Folge: Verarbeiter, Planer, Architekt und Bauherr können sich schneller über ein schönes und meist auch kostengünstigeres Deckenbild freuen.

Prelude Sixty wird zu Prelude Sixty²

Armstrong Building Products einer der weltweit führenden Produzenten von abgehängten Deckensystemen hat nun seine Weitspann-Träger der Marke Prelude Sixty für abgehängte Deckensysteme weiter verbessert. Die neuen Weitspann-Träger heißen Prelude Sixty². Auffällig gegenüber den herkömmlichen Schienen ist das neue Doppel-Peakform-Spitzdach-Design, gut zu sehen beim Vergleich der Profilansichten (siehe Foto).

Durch das neue Doppel-Peakform-Spitzdach-Design gewinnen die Schienen insgesamt zwei Millimeter Höhe. Zudem verfügen die neuen Schienen über eine doppelte Stegverbindung, die schon von den Hauptschienen her bekannte Superlock-Kupplung, die Universal-Ausstanzungen zur Aufnahme von TLX-Querschienen (eingehakt) bzw. zur Aufnahme von XL²-Querschienen mit Superlock-Clip, der hörbar einklickt.

Präzisionsbandstahl-Technik spart Stahl

Die neuen Weitspann-Träger sind aus Präzisionsbandstahl gefertigt. Weil die Präzisionsbandstahl-Technik mit weniger Stahl auskommt, sind die Schienen insgesamt leichter. Das hat eine enorme Gewichtseinsparung zur Folge. Wog vormals eine Standard-Verpackungseinheit (a 12 Stück, Länge 3750 Millimeter) 35 Kilogramm, so konnte der Hersteller nun das Gewicht auf nur 23 Kilogramm senken – die Verarbeiter dürfen sich freuen.

Weniger Abhänger erforderlich

Die verbesserte Stabilität und das verminderte Gesamtgewicht führen ferner dazu, dass die gesamte abgehängte Unterkonstruktion stabiler und leichter ist und daher mit weniger Abhängern auskommt. Dies führt zu einer weiteren Arbeitserleichterung und Zeitersparnis. Zur Orientierung können beim Hersteller Übersichtstabellen angefordert werden, welche Einsparmöglichkeiten machbar sind.

Die neuen Hauptschienen eignen sich sowohl für Räume, bei denen große Wandabstände überwunden werden müssen, als auch für Korridore. Dort vor allen Dingen auch in Verbindung mit Langfeldplatten. Als frei gespannte Systeme sind in Fluren nun noch größere Flurbreiten realisierbar. Mit dem so genannten „Top Connector Clip“ lassen sich zwei Weitspann-Träger sicher aneinanderfügen und verbinden.





Besser schneiden

Schienen mit dem Peakform Design lassen sich zudem insgesamt besser und sauberer schneiden, da die Bleischere beim Zuschnitt wirksamer am Profil ansetzen kann. Darüber hinaus hat der Hersteller, die Stahldicke reduziert.

Bildunterschriften zu den Fotomotiven

Prelude Sixty² Weitspannträger von Armstrong

Schlank wie eine Libelle: die neue Profilansicht des neuen, leichteren Weitspann-Trägers Prelude Sixty² von Armstrong.

Abgehängte Korridor-Decke Motive 1 bis 4

Die Montage geht schnell von der Hand: Breite Korridore sind das Einsatzgebiet des neuen, leichteren Weitspann-Trägers Prelude Sixty² von Armstrong. Es entsteht ein formschönes Deckenbild. Die Decken schließen sich.

Profilvergleich Prelude Sixty / Prelude Sixty²

Das neue und das alte Profil der Weitspannträger von Armstrong.